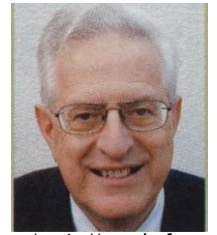


Was wirklich wichtig ist im Leben

»Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.« Aus dem Matthäusevangelium 11, 28



Armin Mauerhofer

Dr. Armin Mauerhofer (Küttingen/Schweiz) ist Theologieprofessor an der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule Basel sowie Pfarrer der Freien Evangelischen Gemeinde Aarau.

Als Pfarrer und Dozent spreche ich mit vielen Menschen. Jüngst traf ich ein Ehepaar, das sehr enttäuscht war über das schlechte Wetter in den Ferien. Sie hatten sich so auf diese Tage gefreut - und nun dieser missliche Regen! Eine junge Frau erzählte mir ausführlich, wie unzufrieden sie ist mit ihrer Arbeitsstelle. Das Wetter, die Probleme am Arbeitsplatz waren für meine Gesprächspartner zu etwas ganz Wichtigem geworden.

Doch dann sitzt vor mir ein älterer Mann. Sein Arzt hat ihm soeben mitgeteilt, dass er an Krebs erkrankt ist. Für ihn ist eine Welt zusammengebrochen. Oder jüngst erlebte ich am Telefon eine weinende Mutter, deren Baby nicht gesund ist. Die Ärzte wissen nicht, ob das Kind überleben wird. Was sind da schon Schwierigkeiten am Arbeitsplatz? Welche Bedeutung haben da noch die Wetterkapriolen?

In beiden bricht die Frage auf: Was ist jetzt wirklich wichtig im Leben?

Entscheidend ist, dass wir eine persönliche Beziehung zu Gott haben, der uns gewollt und erschaffen hat - und der uns wie kein anderer kennt. Er hat uns gezeigt, dass er uns grenzenlos liebt. Er war bereit, in seinem Sohn Jesus Mensch zu werden und stellvertretend für unsere Schuld am Kreuz zu sterben - einfach aus Liebe. Und Jesus ist am dritten Tag auferstanden: Er lebt heute! Wenn wir das im Glauben annehmen, können wir mit ihm Gemeinschaft haben. Wir dürfen ihm - auch und gerade in den schweren Zeiten - unser ganzes Vertrauen schenken und ihm alles sagen, was uns bewegt. Bei ihm wissen wir uns in jeder Situation des Lebens geborgen. Dann gilt auch uns das Wort aus Jesaja 41, 13: „Fürchte dich nicht! Ich helfe dir!“ •